

Pressemitteilung

30.07.2020

Wochenendtouren in das Isergebirge jetzt mit dem Bus möglich Neuer Ausflugsbus auf der Linie Hrádek/Zittau – Bogatynia – Frýdlant v Čechách – Świeradów-Zdrój

Ausgedehnte Wandertouren im Isergebirge, mit der Bergbahn auf den 1.107 Meter hohen Stóg Izerski (Heufuder), zum Wellnesswochenende in das malerische Świeradów-Zdrój (Bad Flinsberg) – oder auch einfach zum Stadtbummel nach Frýdlant v Čechách mit seiner imposanten Burganlage, all das ist ab 01. August 2020 auch mit dem Linienbus möglich.

Die neue Ausflugslinie 691 verbindet zukünftig samstags sowie an Sonn- und Feiertagen über 54 Kilometer Streckenlänge das Dreiländereck Deutschland – Polen – Tschechien. Sie startet in Hrádek nad Nisou und führt über Zittau – Bogatynia und Frýdlant v Čechách nach Świeradów-Zdrój.

Ab Zittau verkehren die Busse an den Verkehrstagen jeweils um 08:02, 12:02 und 16:02 Uhr. Die Fahrtzeit beträgt 1 Stunde 33 Minuten. In Frýdlant halten die Busse sowohl am Bahnhof sowie am zentralen Busbahnhof, in Świeradów-Zdrój wird neben der Innenstadt an Talstation der Seilbahn zum Stóg Izerski gehalten. In der Gegenrichtung starten die Busse in Świeradów-Zdrój um 10:22, 14:22 und 18:22 Uhr.

Durch kurze Anschlüsse an den Unterwegshaltestellen bestehen zahlreiche attraktive Verbindungen von und zu der neuen Linie. So werden in Zittau hervorragende Anschlüsse von den Zügen aus Richtung Dresden und Görlitz angeboten, in Frýdlant bzw. Raspenava nach Liberec, Hejnice und Bílý Potok. Damit sind attraktive Rundreisemöglichkeiten gegeben.

Für Nutzer aus dem Zittauer Bereich ist der auf dieser Linie geltende Sondertarif des Busunternehmens CSAD Liberec die günstige Alternative. Reisende, die bis Zittau zunächst den Zug benutzen oder die neue Linie 691 ganz oder teilweise für eine Rundreise benutzen, profitieren von den verschiedenen Angeboten des EURO-NEISSE-TICKETS für Einzelreisende, Familien oder Kleingruppen. Im Bus können die Fahrkarten mit den Währungen aller drei Länder bezahlt werden.

Die Linie verkehrt zunächst bis Ende November 2020 als Pilotprojekt, welches aus Mitteln des TRANS-BORDERS-Projektes finanziert wird. Dieses grenzüberschreitende Projekt wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des INTERREG CENTRAL EUROPE-Programms. Mitglieder des TRANS-BORDERS-Projektes im Dreiländereck Deutschland – Polen – Tschechien sind unter anderem der Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON), das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), das Marschallamt von Niederschlesien sowie der für den Bezirk Liberec tätige Verkehrsverbund KORID.

Bei einem entsprechenden Erfolg ist vorgesehen, die Linie nach Abschluss des Projektes weiter zu betreiben und seitens der kommunalen Ebene weiter zu unterstützen. Die lokalen Partner sind dabei auf der deutschen Seite der Landkreis Görlitz und der Verkehrsverbund ZVON, in Polen die Städte Bogatynia und Świeradów-Zdrój sowie in Tschechien der Liberecký kraj sowie der Verkehrsverbund KORID.

**Zweckverband Verkehrsverbund
Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON):**
Pressesprecherin
Sandra Trebesius
Telefon: 03591 326918
E-Mail: presse@zvon.de